

Die Transformation vom Minenentwickler zum Goldproduzenten schreitet voran

Für Classic Minerals hat sich im Laufe des Jahres 2021 vieles grundlegend verändert, denn die Transformation vom Minenentwickler hin zu einem produzierenden Bergbauunternehmen hat mit dem Aufbau und der erfolgreichen Inbetriebnahme der Gekko-Verarbeitungsanlage eine erhebliche Beschleunigung erfahren.

Nach umfangreichen Tests, bei denen Goldausbringungsraten von 95 Prozent erreicht werden konnten und dem erfolgreichen Aufbau der Anlage auf dem Kat-Gap-Goldprojekt, soll die Gekko-Anlage im Jahr 2022 in Betrieb genommen werden. Geplant ist eine anfängliche Kapazität von 30 Tonnen pro Stunde. Zunächst sind die zu verarbeitenden Erzmengen überschaubar, doch der Reiz der Anlage besteht für Classic Minerals in drei Hauptvorteilen:

- Die Goldproduktion kann bereits frühzeitig und mit verhältnismäßig kleinem Aufwand gestartet werden.
- Durch den modularen Aufbau der Gekko-Verarbeitungsanlage können je nach Bedarf weitere Teile zugebaut werden, sodass die Gesamtkapazität nach und nach auf bis zu 250 Tonnen pro Stunde gesteigert werden kann.
- Da das System transportfähig ist, kann es ohne hohen Aufwand auf allen Teilen der Lagerstätte kurzfristig zum Einsatz gebracht werden.

Anders als viele Explorer und Minenentwickler, die allein vom Risikokapital der Investoren leben, hat Classic Minerals in Zukunft die Chance, durch einen beständigen Cashflow aus der eigenen Goldproduktion die weiteren Aktivitäten ganz oder zumindest teilweise selbst zu finanzieren. Damit wird eine Unabhängigkeit von den unberechenbaren Launen des Kapitalmarkts erreicht, von der andere Unternehmen der Branche nur träumen können.

Die Goldvererzungen auf dem Kat-Gap-Goldprojekt liegen sehr oberflächennah und eignen sich daher für einen kostengünstigen Tagebau. Daneben sind die Goldausbringungsraten mit 95 Prozent hervorragend, was es dem Unternehmen zusammen mit den Kostenvorteilen aus dem Tagebau ermöglichen sollte, selbst bei einem stark unter Druck stehenden Goldpreis eine gute Marge für die eigene Goldproduktion zu erzielen.

Weiteres Explorationspotential

Last but not least verliefen auch die auf dem Kat-Gap-Goldprojekt niedergebrachten Bohrungen äußerst erfolgreich, denn mit 40,54 g/t Gold über zehn Meter beginnend, in einer Tiefe von nur 26 Metern, wurde im Frühjahr 2021 das beste jemals auf Kat Gap erbohrte Resultat vorgelegt.



Forrestania Goldprojekt

Rund 50 km nördlich von Kat Gap verfügt Classic Minerals mit dem Forrestania Goldprojekt über ein weiteres Eisen im Feuer. Es besteht aus den Lagerstätten Lady Ada und Lady Magdalena. Hier wurden vom Vorbesitzer Sons of Gwalia nach australischen JORC-Standards bereits Ressourcen über 240.000 Goldunzen nachgewiesen. Auf Lady Ada ist sogar eine historisch hochgradige Goldproduktion mit 8,81 g/t Goldausbringung bekannt. Schnell konnte Classic das Goldinventar des Vorgängers durch eigene Bohrungen auf 311.050 Goldunzen bei 1,33 g/t Gold ausweiten. Obwohl das 450 km² große Projekt von ertragreichen Minen umgeben ist, haben die Vorbesitzer seine systematische Exploration sträflich vernachlässigt.

Auf allen Projekten wurden bislang somit knapp 404.000 Unzen Gold definiert.

Aktieninformationen (Stand 10/2021)

Börsenticker:	ASX: CLZ / FSE: 217
Ausstehende Aktien:	27.000 Mio.
Börsenwert:	16 Mio. EUR
Großaktionäre:	Management (ca. 30%)

CLASSIC MINERALS LTD.

71 Furniss Road, Landsdale, WA 6065, Australien

Kontakt:

Wolfgang Seybold, IR-Manager Europa
E-Mail: wolfgang.seybold@axino.com
Webseite: www.axinocapital.de

Dean Goodwin, CEO
E-Mail: dean_goodwin@outlook.com
Webseite: www.classicminerals.com.au